

Inhalt

Vorwort	11
1. SCHÖPFER	15
Wir glauben an einen Gott, der die Welt nicht allein lässt, sondern Mensch geworden und dabei Gott geblieben ist.	
1.1. Schöpfung aus Liebe zur Liebe	16
1.2. Der Mensch – gottfähig, liebesfähig, frei	18
1.3. Menschheitskatastrophe Sünde – Der Mensch spielt sich als Gott auf	22
1.4. Gott verbündet sich mit dem Menschen – Israel, Gottes Bundesvolk	27
1.5. Gott wird Mensch – durch das Ja-Wort eines Menschen	31
1.6. Menschheit als Instrument Gottes – der Gottmensch Jesus Christus	34
1.7. Versöhnung durch das Kreuz	38
1.8. Befreiung durch die Auferstehung	41
1.9. Der Heilige Geist und der dreifaltige Gott	45
1.10. Gott in Leid und Not der Welt	49

2. FREUND

53

Wir glauben an einen Gott, der mit jedem einzelnen Menschen eine ganz persönliche tiefe Freundschaft eingehen will.

2.1. Gott – Leben, Liebe und Gemeinschaft in sich	54
2.2. Der Mensch – Abbild Gottes	56
2.3. Gottes Sehnsucht nach mir	60
2.4. Glaube – Ja zur Gottesfreundschaft	63
2.5. Glaube – frei und entschieden	66
2.6. Gottes Weisungen – Weg zur Liebe und Glück	69
2.7. Gottesfreundschaft – alltäglich und gesprächig	72
2.8. Gottesfreundschaft – Lebensweg und -berufung	75
2.9. Güte, Geduld und Barmherzigkeit – Namen Gottes	78
2.10. Maria – Gottesmutter, unsere Mutter	82

3. BEGLEITER

85

**Wir glauben an einen Gott, der bei uns bleibt,
jeden Tag in unserem Leben.**

3.1. Die Menschwerdung Gottes setzt sich fort – Die Kirche	86
3.2. Christus wirkt weiter – Die Sakramente	89
3.3. Aufnahme in die Familie Gottes – Die Taufe	92
3.4. Christus lebendig im Hier und Heute – Die heilige Eucharistie	96
3.5. Vertiefung unserer Christus-Freundschaft – Die Firmung	100
3.6. Christus will sich sichtbar machen – Die Weihe	105
3.7. Botschafter des Christus-Bundes – Der Ehebund	111
3.8. Christus stärkt den Leidenden – Die Krankensalbung	116
3.9. Christi barmherzige Umarmung – Die Beichte	119
3.10. Habt keine Angst! – Geborgenheit an jedem Tag	124

4. GEMEINSCHAFT

127

Wir glauben an einen Gott, der uns aus allen Völkern und Nationen zu einer Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern verbindet.

4.1. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt.“ – Die Nächstenliebe	128
4.2. „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ – Hingabe	132
4.3. Gemeinschaft, Gesellschaft, Staat	136
4.4. Gerechtigkeit, Versöhnung und Frieden	139
4.5. „Geht hinaus in die ganze Welt!“ – Mission	142
4.6. Die eine Sendung und die vielen Berufungen	146
4.7. Die universale Weltkirche und die Spaltung der Christenheit	149
4.8. Petrus, der Einheitsfels	153
4.9. Der Reichtum der Kulturen	157
4.10. Das Christentum und die anderen Religionen	161

5. ERFÜLLUNG

165

Wir glauben an einen Gott, der allein unsere Sehnsucht nach Leben stillen kann.

5.1. Lebenshunger – Gotteshunger	166
5.2. Lebensangst – Todesangst	170
5.3. Und wie ist so der Himmel?	173
5.4. Gott schafft Gerechtigkeit – endgültig!	177
5.5. Endgültig gescheitert – Gibt es die Hölle?	180
5.6. Der Reinigungsplatz/Fegefeuer – Heilung, die weh tut	183
5.7. Lebendige Verbundenheit über den Tod hinaus	187
5.8. Was heißt Auferstehung der Toten?	190
5.9. Morgen der Himmel – heute Gelassenheit	194
5.10. Vorbereitung auf die Ewigkeit?	197
Nachwort	201
Literaturhinweise	203